

Veranstaltungen



17.04.2024
Starthilfe BEW

17.04.2024
Strategisch entscheiden unter unsicheren Bedingungen – Impulse für Führungskräfte

17.-18.04.2024
Aktuelle Fragen des Fernwärmerechts

17.-18.04.2024
Gefährdungsbeurteilung in der Fernwärme

17.-18.04.2024
Workshop „Lösungsansätze zum Personalaufbau und zur Personalbindung“

17.-18.04.2024
Kurzvorträge zu aktuellen politischen Themen

17.-18.04.2024
Herausforderungen und Chancen für den Leitungsbau

18.04.2024
Erfahrungsaustausch der Gutachter FW 609 & FW 611

18.04.2024
Preisleitklauseln für Praktiker & Fortgeschrittene

18.04.2024
Grundlagenseminar Fernwärme für Einsteiger

18.04.2024
Erfahrungsbericht BEW

Weitere Informationen unter:
www.agfw.de/veranstaltungen

Fragen zu Veranstaltungen?
Dipl.-Betriebsw. Tanja Limoni
Tel.: +49 69 6304-417
t.limoni@agfw.de



Abfrage für Preistransparenzplattform gestartet

Anfang letzter Woche haben AGFW, BDEW und VKU eine Fernwärmepreisabfrage an ihre Mitglieder versendet. Die Abfrage wird einerseits Basis für die bekannte AGFW-Preisübersicht mit Stichtag 1. April sein, andererseits auch für die gemeinsame Preistransparenzplattform der Verbände. Nach langer Vorarbeit der Verbände beginnt damit eine entscheidende Phase für eine Transparenzoffensive. Wir möchten alle unsere Mitglieder bitten, sich an der Preisabfrage und damit auch an der Preistransparenzplattform zu beteiligen. Wir sehen diesbezüglich einen hohen Informationsbedarf auf Seiten unserer Mitglieder und möchten dieses Aktuell dafür nutzen, noch einmal an zentraler Stelle über die Preisabfrage und die Preistransparenzplattform aufzuklären.

Die AGFW-Preisübersicht

Die Preisübersicht basiert auf der seit mehr als 30 Jahren durchgeführten AGFW-Preisabfrage, die in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIBERA durchgeführt wird und in der Branche bekannt und etabliert ist. Die Preisübersicht beinhaltet Informationen und Statistiken über die Preise bzw. Preisentwicklungen der Fernwärmebranche

Neu bei dieser Preisabfrage ist, dass erstmalig der Primärenergiefaktor sowie die Netzverluste abgefragt werden. Zudem werden die Daten für alle Netze der allgemeinen Versorgung abgefragt. Bei der Konzeption haben wir uns an den gesetzlichen Vorgaben (Veröffentlichungspflichten) sowie bereits vorhandenen Preisvergleichen orientiert. Gleichermaßen haben wir uns mit Akteuren aus Österreich ausgetauscht, bei denen eine ähnliche Plattform bereits existiert.

Die Auswertung der Abfrage, wurde bisher als AGFW-Preisübersicht in einer öffentlichen- sowie einer Mitgliederversion herausgegeben. Beide Versionen unterscheiden sich im Detaillierungsgrad, d.h. die öffentliche bewertet und fasst die Daten auf Länderebene zusammen, die Mitgliedervariante auf Unternehmensebene. In Zukunft werden auch unternehmensbezogene Daten auf der Preistransparenzplattform veröffentlicht (s.u.). Diese werden dann für jedermann einsehbar sein. Informationen zur Preisabfrage sowie alle relevanten Dateien hierzu finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Die Preistransparenzplattform der Verbände

Die Preistransparenzplattform ist eine von AGFW, BDEW und VKU gemeinsame Plattform, auf einer separaten und eigens dafür einzurichtenden Webseite. Diese wird einen Überblick

über Fernwärmepreise geben. Die Preistransparenzplattform wird auch Raum für zusätzliche Informationen bieten. Diese möchten wir einerseits dafür nutzen grundlegende Informationen zum Thema Fernwärme, beispielsweise die Rolle der Fernwärme in Bezug auf die Wärmewende darzustellen. Andererseits möchten wir hier auch spezifische Informationen, die zum Verständnis der veröffentlichten Daten wichtig sind, zugänglich machen. Darüber welche Daten genau veröffentlicht werden, haben wir sie bereits in dem Schreiben zur Plattform informiert:

- Unternehmensname, Bundesland & Stadt
- Mischpreise für die Standardfälle (EFH, MFH und Industrie/Gewerbe (1800Vbh)
- Lieferumfang (mit Hausstation; mit Hausstation und Übergabestation; mit Hausanschluss, Übergabestation und Hauszentrale)
- Preisanpassungszyklus und Preisanpassungszeitpunkt
- Netzgröße (in MW)
- Netzverluste (in MWh und in Prozentangabe)
- Eingesetzte Energieträger (ohne Prozentangabe)
- Anteil Klimaneutraler Energieträger und unvermeidbarer Abwärme
- KWK-Anteil
- Primärenergiefaktor
- Link zur Webseite des Unternehmens für Zusatzinformationen

An wen richtet sich die Preistransparenzplattform?

Im Gegensatz zur bisherigen AGFW-Preisübersicht, die primär die Branche und eine Fachöffentlichkeit adressiert hat, richtet sich die neue Preistransparenzplattform der Verbände an alle Verbraucher.

Auch wenn ein bundesweiter Fernwärmepreisvergleich für Fachleute wenig sinnvoll erscheint, so ist er doch eine direkte Folge der zunehmenden Bedeutung der Infrastruktur für die Wärmewende sowie einem allgemeinen Informationsdefizit. Letzteres ist im lokalen Kontext sicherlich zu relativieren (und von Versorger zu Versorger unterschiedlich), aber insbesondere im Vergleich zu Produkten Strom und Gas ist die Informationslage zur Dienstleistung Fernwärme bestenfalls als „überschaubar“ zu bezeichnen.

Es fehlen die üblichen Verbraucher- Instrumentarien, wie eine Produktbewertung, Vergleiche oder „Ranking“. Das sorgt für Missverständnisse und einen erhöhten Erklärungsbedarf.

Dem gilt es mit einem mehr an Kommunikation und Aufklärung entgegenzuwirken. Ein erster Schritt hierzu ist die Preistransparenzplattform.

Ebenfalls löst die Branche mit der Preistransparenzplattform der Verbände eine Zusage ein, die sie im Zuge des Fernwärmegipfels gemacht hat. Wir erhoffen uns, dass die Preistransparenzplattform auch auf der politischen Ebene ihre Wirkung entfaltet, zu mehr Verständnis für die Thematik beiträgt und die laufende Debatte mit Fakten hinterlegen und versachlichen kann.

Am 17. Und 18. April finden die Fernwärme Fachtage in Kassel

statt. Teil dieser Veranstaltung wird ein Vortrag zu aktuellen politischen Entwicklungen statt, in dem es auch um die Themen Preisübersicht und Preistransparenzplattform gehen wird. PwC wird hier ein erstes Preview zur Preistransparenzplattform geben. Mehr Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Paul Schilling M.A.
Tel.: +49 30 27909-777
E-Mail: p.schilling@agfw.de



Alp Yildirim M. Sc.
Tel.: +49 69 6304-209
E-Mail: a.yildirim@agfw.de



Zeitweise fließfähige, selbstverdichtende Verfüllbaustoffe (ZFSV) Forschungshefte 43 und 50 aus vorlaufenden Forschungsaktivitäten ab sofort zum freien und kostenlosen Download verfügbar



Abbildung 1: Grabenverfüllung mit ZFSV (Quelle: AGFW)

Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) geförderte Vorhaben geht im Juli 2024 zu Ende. Für den Juni 2024 ist die Projektabschlussveranstaltung in Vorbereitung, in der die Forschungsergebnisse und der erzielte Stand des Wissens der interessierten Fachöffentlichkeit vorgestellt werden.

Begonnen wurden die Forschungsaktivitäten mit der Aufklärung der für die Rohrstatik wirksamen Kontaktmechanismen sowie der Klärung grundlegender Anforderungen und Fragen seitens der Branche einschließlich Errichtung einer eigenen Forschungsmessstrecke (Forschungsheft 43, 06/2107, FKZ 03ET1063D). Zwischenzeitlich wurden weitere Fragen zum Einsatz von ZFSV und zur statischen Berechnung beantwortet (Forschungsheft 50, 11/2019).

Der beschleunigte Ausbau der Nah- und Fernwärme hat im vergangenen Jahr nochmals erheblich an Bedeutung gewonnen. Innovationen im Rohrleitungsbau gewinnen ebenso weiter an Bedeutung. Einflüsse wie das Kreislaufwirtschaftsgesetz oder die Ersatzbaustoffverordnung wirken sich auf den Einsatz von Sand als Verfüllmaterial und den Umgang mit Grabenaushubmaterial aus. Dies vergrößert die Einsatzmöglichkeiten für den innovativen Verfüllbaustoff ZFSV.

Im Lichte der Gesamtentwicklung und des bevorstehenden Projektabschlusses stellt der AGFW wichtige Erkenntnisse zu ZFSV im Fernwärmeleitungsbau in Form der Forschungshefte 43 und 50 nun kostenfrei zur Verfügung. Der Download ist ab sofort auf der Projekthomepage [FW-ZFSV 4.0](#) möglich. Ergänzt werden diese nach Abschluss des aktuellen Forschungsvorhabens durch das Forschungsheft 68, das dessen Ergebnisse für die Branche verfügbar machen wird.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Im Verbundforschungsprojekt „[FW-ZFSV 4.0](#)“ (FKZ 03EN3022) schließen die Projektpartner Lücken zu Langzeiterfahrungen, Implementierung in Planungstools sowie noch offenen organisatorischen und genehmigungstechnischen Fragen zum Einsatz von ZFSV in der Fernwärme.

Dr. Bernd Wagner
Tel.: +49 69 6304-348
E-Mail: b.wagner@agfw.org



Dipl.-Ing. Stefan Hay
Tel.: +49 69 6304-345
E-Mail: s.hay@agfw.org



Temporäre Mehrwertsteuer-Senkung für Fernwärme endet zum 31. März 2024

Nach der Empfehlung des Vermittlungsausschusses zum Wachstumschancengesetz vom 21. Februar 2024 entfällt die darin vorgesehene Änderung des § 28 Abs. 5 und 6 UStG. Hiernach hätte der ermäßigte Umsatzsteuersatz von 7 % für Fernwärmelieferung mit Ablauf des 29. Februar 2024 vorzeitig enden sollen. Wie bereits in unserem Beitrag in Aktuell 02/2024 vermutet, wird der ursprünglich gesetzlich vorgesehene Ablauf

beibehalten. Ab 1. April 2024 gilt damit wieder der reguläre Steuersatz von 19 %.

Ass. iur. Wilma Pfefferl
Tel.: +49 69 6304-218
E-Mail: w.pfefferl@agfw.de

